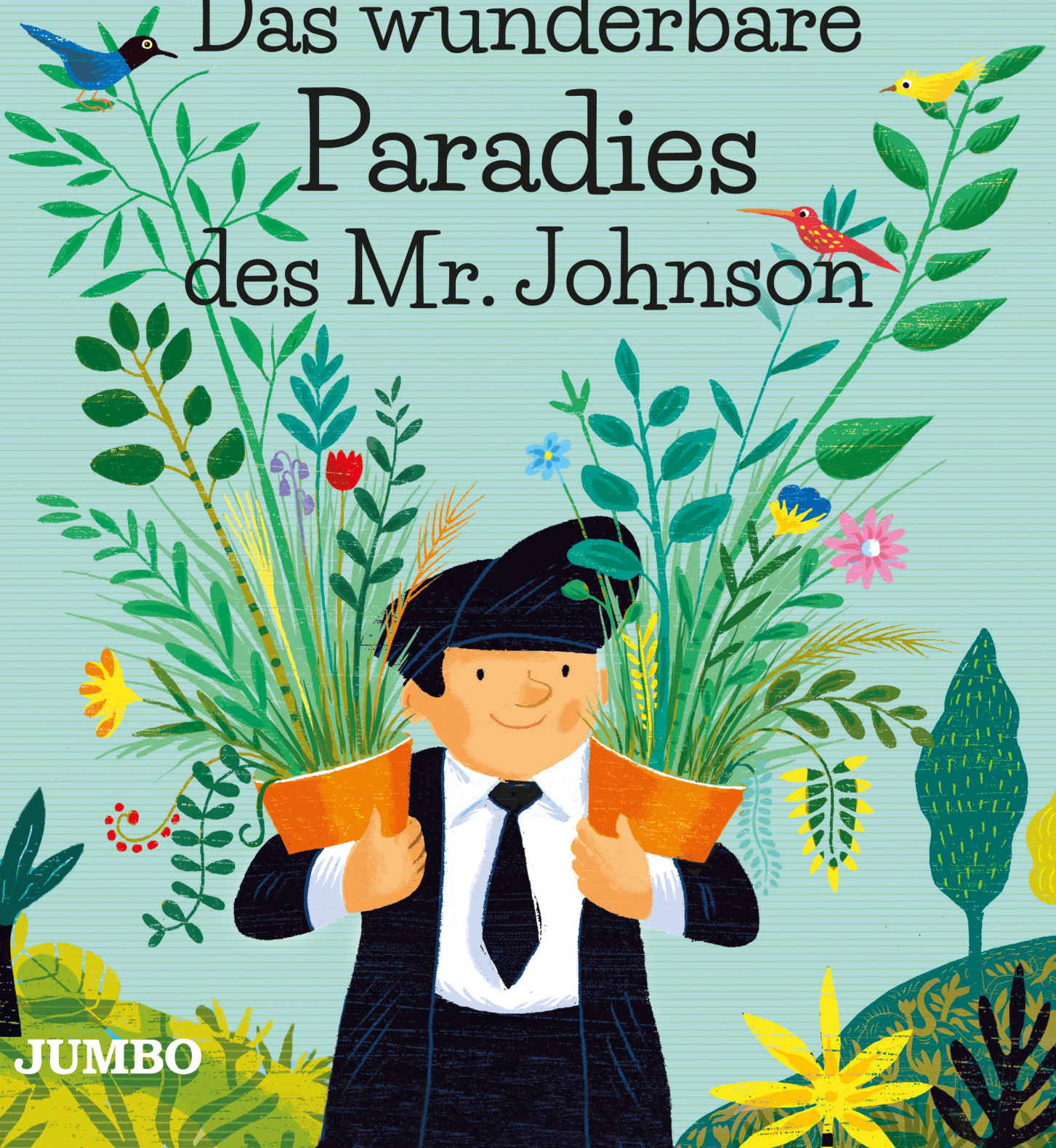




Pierre Grosz • Rémi Saillard

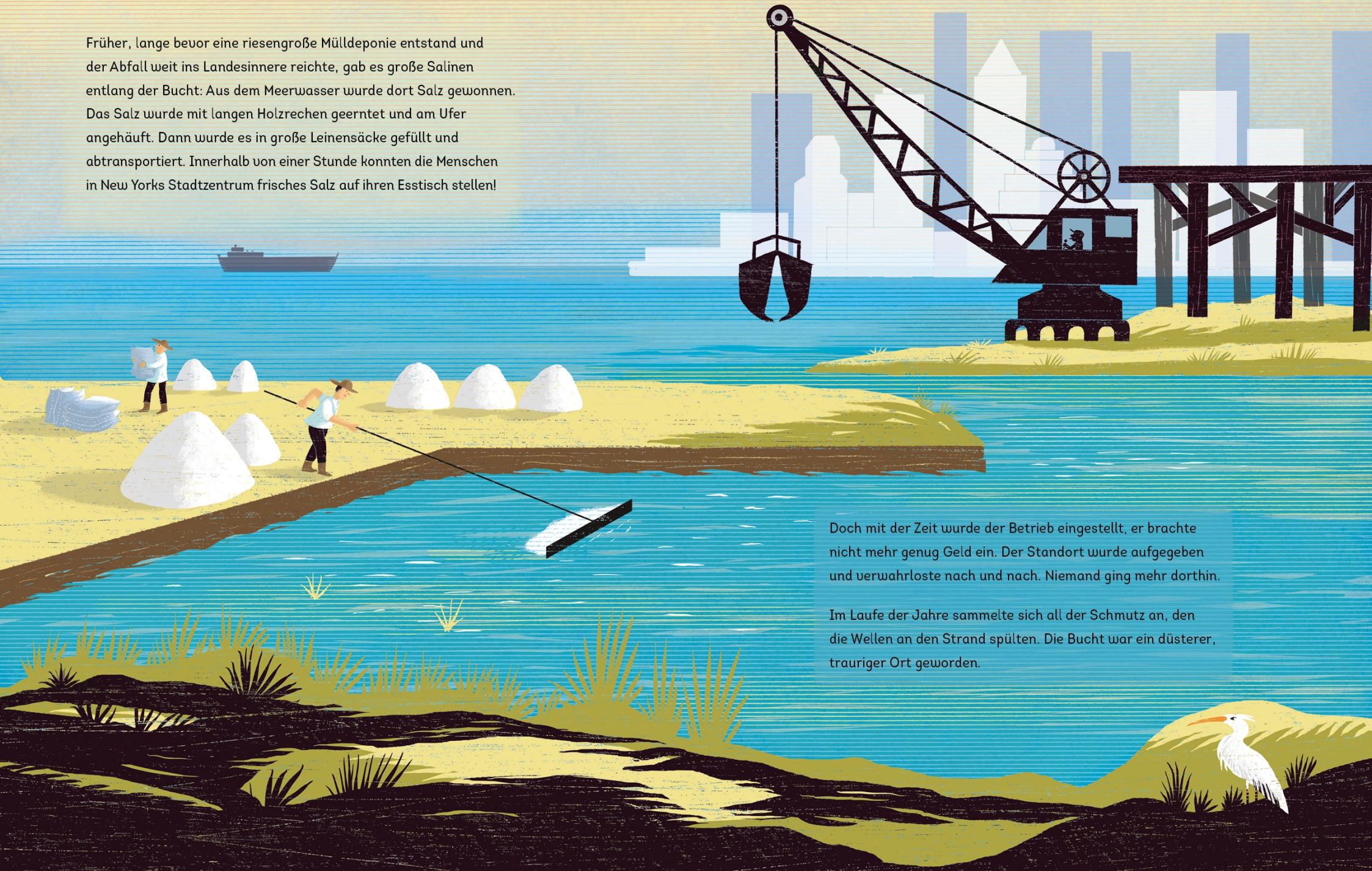


Das wunderbare Paradies des Mr. Johnson



JUMBO

Früher, lange bevor eine riesengroße Mülldeponie entstand und der Abfall weit ins Landesinnere reichte, gab es große Salinen entlang der Bucht: Aus dem Meerwasser wurde dort Salz gewonnen. Das Salz wurde mit langen Holzrechen geerntet und am Ufer angehäuft. Dann wurde es in große Leinensäcke gefüllt und abtransportiert. Innerhalb von einer Stunde konnten die Menschen in New Yorks Stadtzentrum frisches Salz auf ihren Esstisch stellen!



Doch mit der Zeit wurde der Betrieb eingestellt, er brachte nicht mehr genug Geld ein. Der Standort wurde aufgegeben und verwarloste nach und nach. Niemand ging mehr dorthin.

Im Laufe der Jahre sammelte sich all der Schmutz an, den die Wellen an den Strand spülten. Die Bucht war ein düsterer, trauriger Ort geworden.

Doch eines Tages hatte er eine Idee. An einem schönen Sonntagmorgen machte er sich auf zum großen New Yorker Blumenmarkt.

Dort kaufte er kleine Bäumchen, Pflanzen, Knollen und Samen, um sie anschließend auf der Müllhalde anzupflanzen.



Von da an kam er jeden Sonntag.

Ein paar Wochen später trafen Fernsehteams und einige wichtige Menschen aus New York in Jamaica Bay ein. Es gab mehrere Ansprachen, und die Rede des Bürgermeisters endete mit folgenden Worten: „Herbert Johnson, hiermit erkläre ich Sie feierlich zum Helden der Um...“, er war sichtlich berührt, „der Umwelt.“ Daraufhin erhielt Mr. Johnson eine Ehrenurkunde und eine schöne Medaille. In den Zeitungen erschienen viele Artikel über ihn, mit einem Foto, auf dem er bescheiden lächelte.



Das Geld, das die Stadt für den Eintritt in Mr. Johnsons Paradies nahm, wurde genutzt, um eine moderne Müllentsorgung aufzubauen: eine leise und umweltfreundliche Anlage, die in einem unauffälligen Gebäude am Rande des Parks untergebracht wurde.